

**Von:** Wachter, Matthias  
**Gesendet:** Montag, 23. September 2024 01:36  
**An:** reinhard.houben.mdb@bundestag.de  
**Cc:** reinhard.houben@bundestag.de; Schmitt, Ramona; Göbel, Jana  
**Betreff:** Umfrage Eckpunkte Weltraumgesetz | NewSpace Initiative  
**Anlagen:** Blitzumfrage NewSpace Initiative\_Eckpunkte\_Weltraumgesetz.pdf; IMG\_0334.jpg

Liebe Herr Houben,

das Bundeskabinett hat am 4. September 2024 Eckpunkte für ein deutsches Weltraumgesetz verabschiedet.

Im Rahmen einer Blitzumfrage haben wir bei unseren Mitgliedern ein Stimmungsbild eingeholt.

39 Unternehmen aus dem NewSpace-Ökosystem haben teilgenommen:

51 % bewerten die Eckpunkte negativ, 26% positiv, 23% haben keine Meinung  
70 % der Start-ups bewerten die Eckpunkte negativ, 10% positiv, 20% haben keine Meinung  
56 % bewerten die angestrebten Zugriffsrechte der Bundeswehr negativ  
69 % bewerten den staatlichen Genehmigungsvorbehalt negativ  
54 % bewerten die Höhe der geplanten Haftungsgrenze positiv  
51 % befürchten Schwächung des Ökosystems

Die detaillierte Auswertung der Umfrage finden Sie als Anlage beigefügt.

Besonders sticht heraus, dass 70% der NewSpace Start-ups die Eckpunkte kritisch bewerten.

Positiv bewerten die Eckpunkte im Wesentlichen Unternehmen aus der Nicht-Raumfahrt, die Downstream-Anwendungen als Kunden nutzen. Diese Gruppe der Unternehmen wäre von einem Gesetz nicht unmittelbar betroffen.

Dank mutiger Gründer und privater Investoren ist in den vergangenen Jahren in Deutschland ein in Europa führendes NewSpace-Ökosystem mit vielen jungen Unternehmen entstanden. Ein wichtiger Grund hierfür war auch, dass der Sektor bisher nicht überreguliert ist.

Die Mehrzahl der befragten Unternehmen ist der Auffassung, dass ein Weltraumgesetz auf Basis der jetzt verabschiedeten Eckpunkte nicht zu einem innovativen und wettbewerbsfähigen Standort für Raumfahrtunternehmen beitragen wird – im Gegenteil.

Zentrale Kritikpunkte sind der umfassende Genehmigungsvorbehalt für Weltraumaktivitäten („vollständige oder teilweise“), die weitreichenden Zugriffsrechte für die Bundeswehr („vorrangige Bereitstellung von Leistungen“) und die erheblichen bürokratischen (Zusatz-)Anforderungen („Zuständig wird eine Behörde im Geschäftsbereich des BMWK sein“).

Die Unternehmen befürchten, dass die geplanten weitgehenden Zugriffsrechte der Bundeswehr private Investoren und Kunden aus dem Ausland abschrecken werden. Eine Abwanderung von Unternehmen oder die Registrierung von Satelliten im Ausland würde auch der Bundeswehr schaden.

Ein Gesetz auf dieser Basis würde insbesondere Start-ups und mittelständische Unternehmen treffen, weil sie nicht über die Ressourcen für die Umsetzung verfügen.

Zudem würde es das deutsche NewSpace-Ökosystem zu einem kritischen Zeitpunkt treffen. Die finanzielle Situation von vielen Unternehmen hat sich deutlich verschlechtert, das Raumfahrtbudget wird weiter gekürzt und der Ankerkunde Staat ist noch immer zu wenig existent. Im Gegensatz zu z.B. den USA fehlt es hierzulande auch an einer intensiven Kooperation zwischen der Bundeswehr und NewSpace.

Aus Sicht der befragten Unternehmen vermitteln die Eckpunkte nichts von Aufbruch, Begeisterung, Möglichkeiten oder Visionen.

Vor diesem Hintergrund lehnen wir ein Gesetz auf Basis der Eckpunkte ab und plädieren für einen vertieften Austausch zwischen der Politik und dem NewSpace Ökosystem.

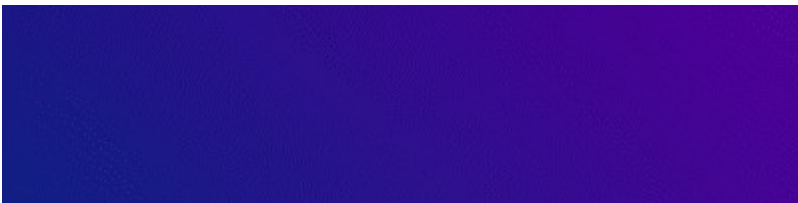
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit besten Grüßen  
Ihr Matthias Wachter

Matthias Wachter | Managing Director | NewSpace Initiative  
[m.wachter@bdi.eu](mailto:m.wachter@bdi.eu) | [+49 30 20281597](tel:+493020281597)

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.  
Breite Straße 29 | 10178 Berlin  
[www.newspaceinitiative.de](http://www.newspaceinitiative.de) | X: [Wachter M](#)

Lobbyregisternummer [R000534](#) | [R000473](#)





NewSpace  
BDI initiativ

# Blitzumfrage Eckpunkte Weltraumgesetz

September 2024

# Das sind wir - BDI-Initiative NewSpace






Airbus Defence & Space | Alpine Space Ventures | Amazon Deutschland Services | ArianeGroup | Astos Solutions | Bayern-Chemie | Berlin Space Technologies | Beyond Gravity Germany | BHO Legal | Capitol Momentum | CGI Deutschland | ConstellR | Creonic | DCUBED | Deutsche Bahn | Diehl Defence | DSI Aerospace Technologie | Einstein Industries Ventures | EurA AG | Europe Space Centre | European Space Imaging | Eviden | Exolaunch | ExxonMobil Central Europe | Fraunhofer | f.u.n.k.e. AVIONICS | GAF | GeoScan | German Offshore Spaceport Alliance | GMV | Helsing Germany | HENSOLDT Sensors | High Performance Space Structure Systems | HIRSCH Engineering Solutions | HyImpulse Technologies | Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft | InSpacePropulsion Technologies | INVENT | Isar Aerospace Technologies | iSEE | K+S | LEOspace | LiveEO | Lupp + Partner | MBDA Deutschland | MBS – Media Broadcast Satellite | MERSEN Deutschland | Morpheus Space | Munich Re | Mynaric | NEOSAT | Neuraspace | NewSpace Capital | OHB System | OKAPI:Orbits | OroraTech | Planet Labs Germany | POLARIS Raumflugzeuge | Polaris Space Ventures | Quantum Systems | Reflex Aerospace | Rivada Space Networks | Rocket Factory Augsburg | Rohde & Schwarz | S4 - Smart Small Satellite Systems | Safran Data Systems | SANCTUARY Systems | SAP | secunet Security Networks | SKW Schwarz Rechtsanwälte | SPACEOPTIX | SpaceTech | SpaceWatch.Global | Spire Global Germany | Starflight Dynamics | TALOS | Telespazio Germany | The Exploration Company | TRUMPF Lasertechnik | TÜV NORD | UNIO | UP42 | Ute Marita Meissner & Dr. Rolf Meissner GmbH | Vyoma | YardStick Robotics | Yuri | BDLI | Familienbetriebe Land und Forst | VDA | VDMA | VKS | ZVEI

## Zusammenfassung

Zeitraum der Befragung: 9. bis 12. September 2024

- 39 Unternehmen aus dem NewSpace-Ökosystem haben teilgenommen
- 51 % bewerten die Eckpunkte negativ, 26% positiv, 23% haben keine Meinung
- 70 % der Start-ups bewerten die Eckpunkte negativ, 10% positiv, 20% haben keine Meinung
- 56 % bewerten die angestrebten Zugriffsrechte der Bundeswehr negativ
- 69 % bewerten den staatlichen Genehmigungsvorbehalt negativ
- 54 % bewerten die Höhe der geplanten Haftungsgrenze positiv
- 51 % befürchten Schwächung des Ökosystems, 26% Stärkung, 23% haben keine Meinung

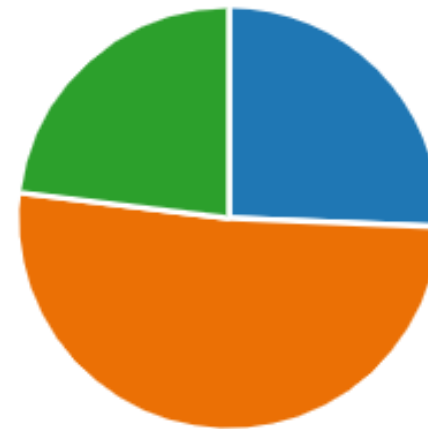
## Selbsteinordnung Unternehmen

	Raumfahrt-Systemhaus	5
	MidCap	5
	KMU	8
	Start-up	20
	Nicht-Raumfahrtunternehmen	7






## Wie bewerten Sie die Eckpunkte insgesamt?

● Positiv	10
● Negativ	20
● Keine Meinung	9



## Wie bewerten Start-ups die Eckpunkte insgesamt?

 Positiv	2
 Negativ	14
 Keine Meinung	4



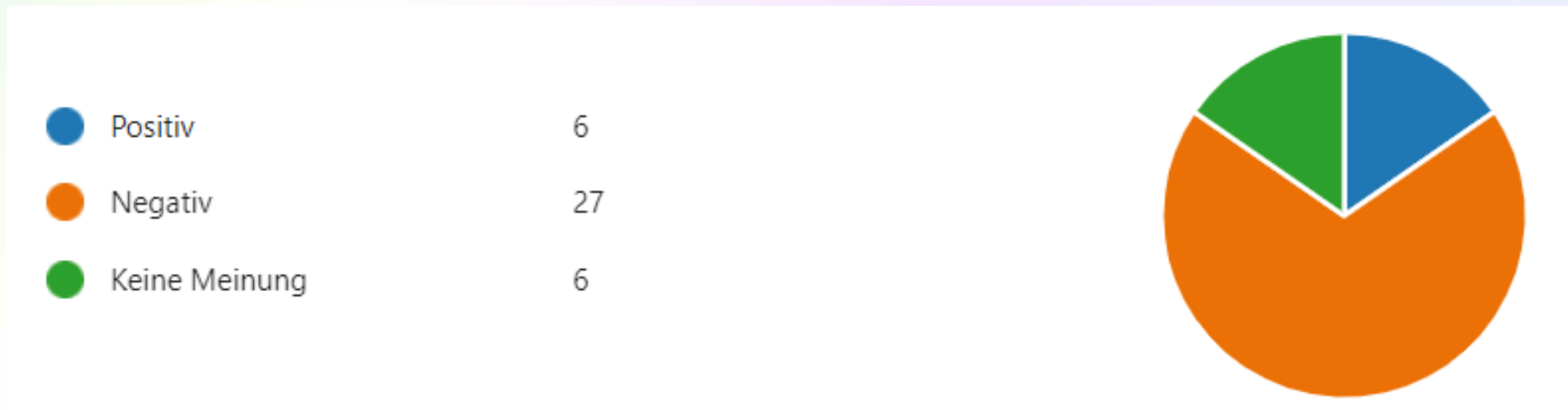


## Wie bewerten Sie die geplanten vorrangigen Zugriffsrechte der Bundeswehr auf Betreiber von (privaten) Weltraumaktivitäten?

● Positiv	12
● Negativ	22
● Keine Meinung	5



## Wie bewerten Sie den zukünftigen staatlichen Genehmigungsvorbehalt für Weltraumaktivitäten?

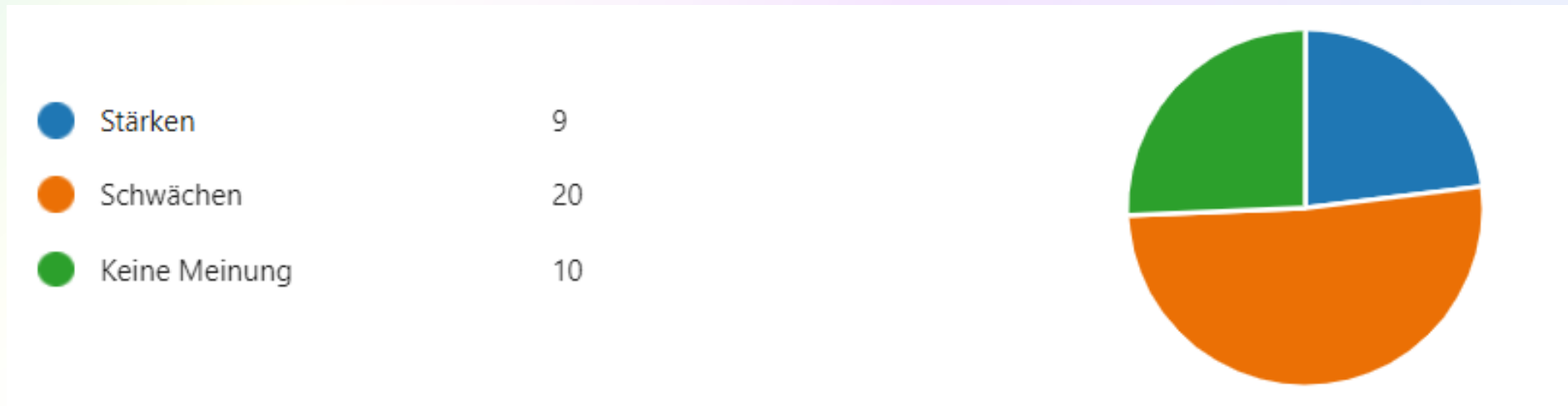


## Wie bewerten Sie die geplante Haftungsgrenze von 10 Prozent des durchschnittlichen Jahresumsatzes bis zu einer Höchstsumme von 50 Millionen Euro?

● Positiv	21
● Negativ	15
● Keine Meinung	3



## Wird ein Gesetz auf Basis der Eckpunkte das deutsche NewSpace-Ökosystem stärken oder schwächen?



# Ansprechpartner\*innen



**Matthias Wachter**  
Geschäftsführer  
BDI-Initiative NewSpace  
+49 30 2028 1579  
[M.Wachter@bdi.eu](mailto:M.Wachter@bdi.eu)



**Ramona Schmitt**  
Kordinatorin  
BDI-Initiative NewSpace  
+49 30 2028 1569  
[R.Schmitt@bdi.eu](mailto:R.Schmitt@bdi.eu)



**Jana Göbel**  
Sachbearbeiterin  
BDI-Initiative NewSpace  
+49 30 2028 1597  
[J.Goebel@bdi.eu](mailto:J.Goebel@bdi.eu)

**Get connected!**



**NewSpace**  
**BDI initiative**

